



Gesamtnote **1,9**

Landkreis  
Pfaffenhofen  
an der Ilm

IHK-Standortumfrage  
**2017**

Ergebnisse für den Landkreis  
Pfaffenhofen an der Ilm



München und  
Oberbayern

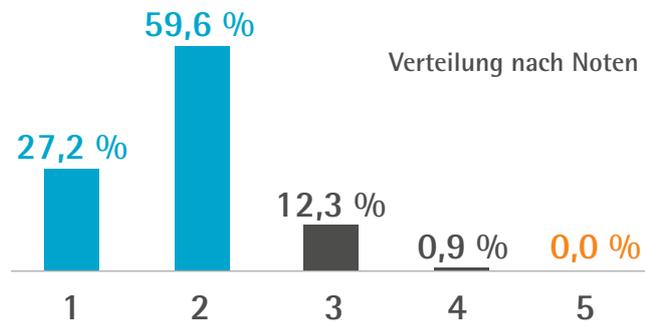
# Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm beteiligten sich 115 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

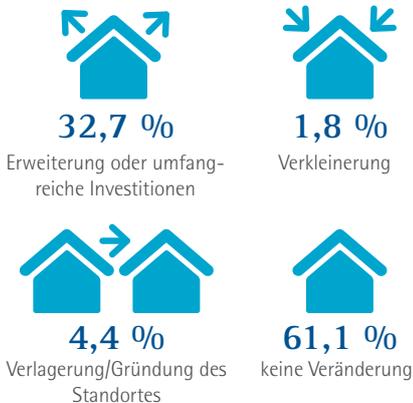
## Gesamtnote für den Standort

Ø 1,9

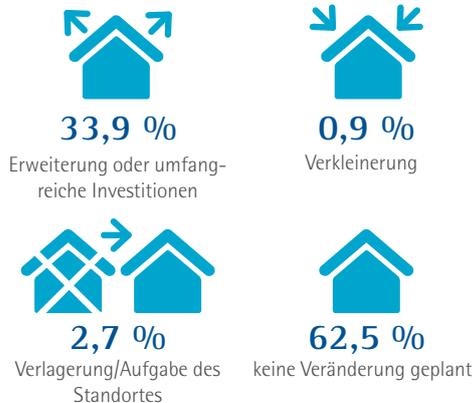


## Entwicklung der Unternehmensstandorte

### In den letzten 3 Jahren



### In den nächsten 3 Jahren

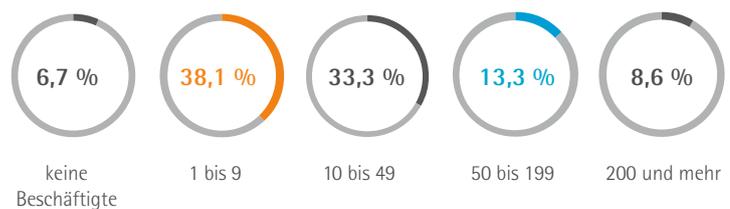


## Struktur der befragten Unternehmen

### Branchenverteilung



### Mitarbeiterzahl



### **Höchste Zufriedenheit**



### **Geringste Zufriedenheit**



### **Stärken**

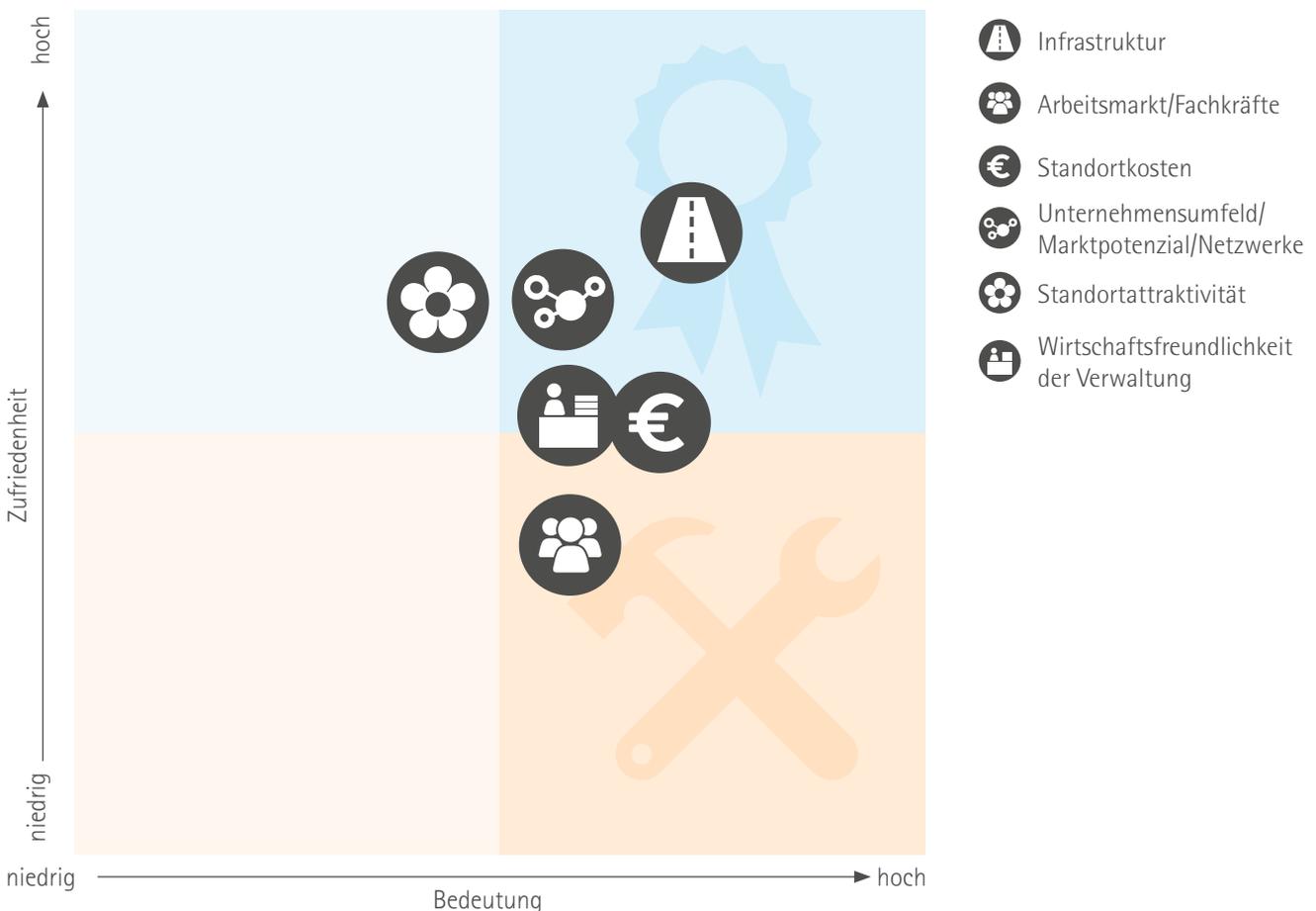


### **Handlungsbedarf**



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

## Bewertungsprofil der Standortkategorien



# Einzelergebnisse

|  | Bedeutung  | Zufriedenheit |
|--|------------|---------------|
|  <b>INFRASTRUKTUR</b>                                 | <b>1,7</b> | <b>2,3</b>    |
| Regionales Straßennetz   | 1,7        | 1,9           |
| Anbindung an das Fernstraßennetz   | 1,7        | 1,8           |
| Angebot des ÖPNV   | 3,0        | 3,4           |
| Anbindung Schiene Güterverkehr   | 4,1        | 3,6           |
| Anbindung Schiene Personenverkehr  | 3,0        | 3,0           |
| Anbindung Luftverkehr  | 3,4        | 2,8           |
| Breitbandversorgung  | 1,4        | 2,9           |
| Energieversorgung  | 1,8        | 2,0           |
| Angebot Gewerbeflächen/-immobilien   | 2,5        | 3,1           |
|  <b>ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE</b>                       | <b>1,9</b> | <b>2,9</b>    |
| Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften  | 3,0        | 3,1           |
| Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften   | 2,0        | 3,1           |
| Verfügbarkeit von Auszubildenden   | 2,8        | 3,1           |
| Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften  | 3,0        | 3,0           |
| Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen   | 2,9        | 2,8           |
| Angebot beruflicher Weiterbildung  | 2,7        | 2,8           |
| Angebot an Fachhochschulen und Universitäten   | 3,1        | 2,7           |
| Loyalität und Motivation der Mitarbeiter   | 1,4        | 2,1           |
|  <b>STANDORTKOSTEN</b>                               | <b>1,8</b> | <b>2,6</b>    |
| Personalkosten   | 1,7        | 2,8           |
| Energiepreise  | 1,9        | 2,8           |
| Kommunale Abgaben  | 2,0        | 2,8           |
| Gewerbe- und Grundsteuer   | 1,9        | 2,8           |
| Gewerbeflächen-Grundstückspreise   | 2,1        | 3,3           |
| Büro-/ Gewerbemieten   | 2,3        | 3,2           |
|  <b>UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE</b> | <b>1,9</b> | <b>2,4</b>    |
| Nähe zu Absatzmärkten / Kunden   | 2,0        | 2,2           |
| Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern  | 2,6        | 2,5           |
| Kaufkraft am Standort  | 2,4        | 2,2           |
| Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen  | 2,4        | 2,6           |
| Unternehmensnetzwerke  | 2,4        | 2,6           |
| Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer  | 3,3        | 3,0           |
|  <b>STANDORTATTRAKTIVITÄT</b>                       | <b>2,1</b> | <b>2,4</b>    |
| Image des Standortes   | 2,4        | 2,2           |
| Kinderbetreuungsangebot  | 2,8        | 2,5           |
| Schulangebot   | 2,5        | 2,2           |
| Angebot an Wohnraum  | 2,1        | 3,3           |
| Attraktivität Wohnumfeld   | 2,1        | 2,4           |
| Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten   | 2,5        | 2,8           |
| Medizinische Versorgung  | 2,1        | 2,3           |
| Freizeit- und Sportangebot   | 2,4        | 2,3           |
| Kulturangebot  | 2,7        | 2,8           |
|  <b>WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG</b>    | <b>1,9</b> | <b>2,6</b>    |
| Dauer von Genehmigungsverfahren  | 2,0        | 2,8           |
| Gewerbeflächenpolitik der Kommune  | 2,2        | 2,9           |
| Angebote der Wirtschaftsförderung  | 2,3        | 2,8           |
| Standortmarketing der Kommune  | 2,6        | 2,9           |
| Digitale Verwaltungsverfahren  | 2,4        | 2,9           |
| Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit  | 1,7        | 2,8           |

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

# Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm

## Wie es ist

- Der Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm erhält wie bereits im Jahr 2015 die Gesamtnote 1,9 von seinen Unternehmen und wird damit erneut als Top-Standort ausgezeichnet.
- Knapp 87 % der befragten Unternehmen bewerten ihren Standort mit „gut“ oder „sehr gut“ und knapp 92 % würden sich erneut für ihren Firmensitz entscheiden. Ein ähnlich herausragender Wert wie im Jahr 2015 und überdurchschnittlich im oberbayerischen Vergleich.
- Als besonders wichtig erachten die Betriebe die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Breitbandversorgung und das regionale Straßennetz.
- Am besten wird im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm die Infrastruktur beurteilt. Insbesondere die Faktoren Anbindung an das Fernstraßennetz (1,8) und das regionale Straßennetz (1,9) sowie die Energieversorgung (2,0) sorgen für Zufriedenheit und bilden gleichzeitig die Stärken des Standortes.
- Weniger zufrieden sind die Unternehmen mit der Anbindung an den Schienengüterverkehr (3,6) und dem Angebot des ÖPNV (3,4) sowie mit den Gewerbeflächen-Grundstückspreisen (3,3).
- Handlungsbedarf herrscht – wie bereits im Jahr 2015 – bei dem Ausbau der Breitbandversorgung, der Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften und dem Bürokratieabbau in den Verwaltungen.
- Bei gut 22 % der befragten Unternehmen haben Standortmängel bereits das Wachstum gehemmt. Als Hauptgründe werden hierfür langwierige Genehmigungsverfahren, fehlende Fachkräfte und die mangelnde Verfügbarkeit von Gewerbegrund genannt.
- Die insgesamt sehr zufriedenstellende Situation der Pfaffenhofener Betriebe zeigt sich auch in der zukünftigen Entwicklung, über ein Drittel plant zu erweitern bzw. zu investieren.

## Was zu tun ist

### Ausbau der Breitbandversorgung

- Schnelles und störungsfreies Internet ist in der digitalen Wirtschaft eine Grundanforderung an jeden Standort.
- Ein erstklassiger Ausbau der Breitbandversorgung ist als Standortfaktor branchenunabhängig gleichermaßen für Gründer, Ansiedlungen und Bestandsunternehmen gerade vor dem Hintergrund des Stichworts „Wirtschaft 4.0“ eine unabdingbare Voraussetzung, um ökonomisch nicht abgehängt zu werden.
- Hier muss seitens der Politik und der Verwaltungen dringend gehandelt werden, um eine flächendeckende Breitbandversorgung, insbesondere in Gewerbegebieten zu gewährleisten.

### Fachkräftemangel verringern

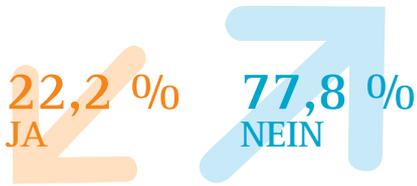
- Ein Mangel an beruflich und akademisch qualifizierten Fachkräften führt zu Qualitäts- und Know-how-Verlust im Unternehmen. Außerdem steigen die Beschaffungskosten durch die steigende Wettbewerbssituation um Fachkräfte.
- Um die Betriebe im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden.
- Dafür ist eine stärkere Vernetzung von Schule, Politik und Wirtschaft unabdingbar. Gleichwohl sollte jedes Unternehmen attraktive Angebote in Sachen Beruf und Familie, Gesundheitsförderung oder flexiblere Arbeitszeitmodelle vorhalten.

### Abbau der Bürokratie in der Verwaltung

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft sind Geschwindigkeit und wirtschaftsaffines Verständnis seitens der Verwaltung notwendig.
- Dies wünschen sich die Pfaffenhofener Unternehmen insbesondere bei der Gewerbeflächenpolitik sowie bei digitalen Verwaltungsverfahren.

# Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm: Verzögerungen des Unternehmenswachstums

## Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



## Häufigste Verzögerungsgründe



„ Mangel an Kooperationsbereitschaft seitens der Kommune, Dauer der Genehmigungsverfahren inakzeptabel. Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen, 60 Mitarbeiter, seit 2015 am Standort

„ Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und Facharbeitern. Metallwarenhersteller, 18 Mitarbeiter, seit 1999 am Standort

„ Kein Angebot an guten Büroflächen, Fachkräftemangel zwischen den Ballungsräumen München und Ingolstadt. Unternehmensberatung, 17 Mitarbeiter, seit 2011 am Standort

„ Jahrelange Verhinderung der Ansiedlung an den Rand der Gemeinde. Verlagswesen, 200 Mitarbeiter, seit 1897 am Standort

## Nochmalige Standortentscheidung



## Was zu tun ist – Kurzfassung

- Breitbandversorgung ausbauen
- Fachkräfte sichern
- Bürokratie abbauen

## Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de  
Anspruchspartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de  
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach  
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.